

Kita-Leiterin sagt nach 44 Jahren Adieu

Tränen, Dank und gute Wünsche: Sibylle Kollhof, Leiterin der Evangelischen Kindertagesstätte „Hütchen“ in Oelsnitz, wurde gestern in den Ruhestand verabschiedet. Für sie war es die schönste Zeit in ihrem Leben.

VON ECKHARD SOMMER

OELSNITZ – Ein symbolischer roter Teppich liegt auf dem Boden, ein Spalier wird gebildet – für eine Frau, die Abschied nimmt nach 44 Jahren, die sie „die schönste Zeit in meinem Leben“ nennt. Kinder kommen, jedes mit einer Blume in der Hand, und drücken Sibylle Kollhof, die den Jungen und Mädchen über den Kopf streichelt. Eins ums andere Mal greift sie zum Taschentuch und wischt Tränen von den Wangen. Kollegen danken der „Chefin“ für ihren Einsatz und ihre Güte, überreichen einen Baum – im Garten gepflanzt, wird er Äpfel tragen – mit kleinen Aufmerksamkeiten und Dingen, die sie jetzt im Ruhestand gut gebrauchen kann. Vertreter der Eltern drücken ihre Hochachtung und Dankbarkeit aus.

„Die schönste Zeit in meinem Leben“: Fast ist es Sibylle Kollhof ein wenig peinlich, dass sie nicht sagen



Sonnenblumen zum Abschied: Sibylle Kollhof, die langjährige Leiterin der Kita „Hütchen“ in Oelsnitz, hatte gestern ihren letzten Arbeitstag.

FOTO: ECKHARD SOMMER

kann, wie viele Kinder seit 1973 durch ihre Hände gegangen sind, wie vielen sie ein Pflaster aufs geschrammte Knie klebte und sie tröstete, mit wie vielen sie gemeinsam sang und lachte und fröhlich war. Ob nun hunderte oder gar tausende – letztlich ist die Zahl egal. Wichtiger: Kindergärtnerin ist für Sibylle Kollhof nie nur ein Beruf gewesen, sondern stets eine Berufung. „Ich wollte schon als Jugendliche später immer etwas mit Kindern machen. Lehrerin ging nicht wegen der Konfirmation. Deshalb als Kindergärtnerin.“ Ihre erste Stelle war in Adorf, die heutige „Zwergenvilla“ am Remtengrüner Weg. Ab 1976 arbeitete Sibylle Kollhof in nahezu allen kom-

munalen Kindergärten von Oelsnitz, ihrer Heimatstadt. Seit 1994, als der Evangelische Kindergarten „Hütchen“ in der Pestalozzistraße eröffnet wurde, leitet sie die Einrichtung. Viele von denen, die sie einst als Kind betreute, haben ihr später den eigenen Nachwuchs in die sorgenden Hände gegeben.

Irgendwann kommt stets ein Tag des Abschieds, der gestern doch „nur“ eine Verabschiedung war, denn Sibylle Kollhof wird ihre Schützlinge und deren Eltern gelegentlich wieder treffen, ist sie doch schließlich nicht aus der Welt. „Ich bin so aufgeregt und gerührt und dankbar für alles, was ich in den vergangenen Jahren erleben durfte.“